

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 02.03.2011 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
20:50

Vorsitz

Stv. Jochen Sack

CDU-Fraktion

AM Vincent Endereß
Stv. Wolfgang Goeken
Stv. Marlies Goetze
Stv. Dr. Karl-August Niepenberg

Vertretung für AM Dr. Marc Seeger
Vertretung für Stv. Klaus Mentrop

SPD-Fraktion

Stv. Uwe Elker
Stv. Marion Klaus

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff
AM Ingrid Schüffner

Vertretung für Stv. Dirk Raabe

Schriftführer

Herr Carsten Butz

stimmberechtigte Mitglieder

AM Claudia Andres-Zindler
AM Rainer Augsburg
AM Angelika Bachmann-Blumenrath
AM Hans-Peter Gitzler
AM Christine Kadach

Vertretung für AM Elisabeth Weuste

beratende Mitglieder

AM Heinrich Beyll
AM Elisabeth Cordts
AM Markus Helf
AM Jutta Schmidt

Vertretung für AM Christian Bigalke

Verwaltung

Frau Elke Fischer
1. Beigeordnete/r Dagmar Formella

Herr Dieter Köhler
Herr Jürgen Rautenberg
Herr Udo Thal

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohnerinnen und Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Jugendfragestunde - Jugendparlament aktuell

Protokoll:

Herr D. Köhler berichtet, man habe nach zweimaliger Fristverlängerung bis zum 28.02.2011 nunmehr 10 Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen können. Es sei möglich, mit 10 Personen zu arbeiten, wenn die erforderliche Zahl von 12 nicht zu erreichen sei. Wie in der Tischvorlage (Anlage 1) dargestellt, stelle sich die Frage, ob eine Wahl noch nötig sei. Er schlage vor eine Arbeitsgemeinschaft Jugendparlament zu bilden, welche die Arbeit sofort aufnehmen könne.

Stv. Elker schlägt vor, dass der JHA dies in einem Beschluss unterstütze.

AM Bachmann-Blumenrath äußert den Wunsch, dass die AG ihre Arbeit selbst im JHA vorstellen solle.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Es wird eine Arbeitsgemeinschaft Jugendparlament gebildet. Die AG trifft sich regelmäßig und ist für alle interessierten Jugendlichen offen. Die bisherigen Rahmenbedingungen des Jugendparlamentes gelten weiter fort. Diese Regelung gilt ab sofort.

2./ Kindergarten / Ortsteilspielplatz Hasenhaus; Sachstandbericht Vorlage: 51/034/2011

Protokoll:

AL Rautenberg erläutert, dass es seit 2003 einen Bebauungsplan für das Gebiet Hasenhaus gäbe. Es handele sich um ein Neubaugebiet mit ca. 300 Wohnungen. Es habe bei der Bauleitplanung eine intensive Bürgerbeteiligung gegeben. Mit dem Bebauungsplan werde die Flächennutzung in dem Gebiet festgesetzt. Der Zeitpunkt der Umsetzung und die Finanzierung der städtebaulichen Maßnahmen sei darin nicht enthalten. Hierzu gäbe es ergänzende Verträge, so den Folgekostenvertrag und den Erschließungsvertrag.

Bei der Ermittlung der Belange, die bei der Planung zu berücksichtigen worden seien, sei festgestellt worden, dass ein Ortsteilspielplatz und Kindergarten benötigt werde. Dieser stelle auch einen Ersatz für den Spielplatz auf der Blumenstraße dar. Es sei auf Grund der sich in diesem Bereich abzeichnenden Entwicklungen ein neues Bebauungsplanverfahren vorgesehen mit der auch zukünftigen Ausweisung eines Kindergartens. Die Spielplatzfläche sei derzeit noch Außenbereich, könnte dann entsprechend neu als Ortsteilspielplatz ausgewiesen werden.

Im Planungsausschuss am kommenden Dienstag (08.03.2011) werde darüber in nichtöffentlicher Sitzung berichtet werden. Danach werde ein Bebauungsplankonzept erstellt werden.

1. Bgo. Formella weist darauf hin, dass 30.000 Euro für die Planung des Ortsteilspielplatzes im Haushaltsjahr 2011 und 220.000 Euro im Haushaltsjahr 2012 für die Realisierung des Spielplatzes eingeplant sei. Die Summe müsse aber – wie sie schon in vorherigen Sitzungen erläutert habe – aus dem Kindergartenbudget des Folgekostenvertrages Hasenhaus (vor)finanziert werden. Dies habe auf Grund des Nothaushalts die Konsequenz, dass bis 2014 diese Mittel nicht für den Kindergarten ausbau zur Verfügung stünden.

Dies führte zu einer regen Diskussion, ob das Geld – auch die 30.000 Euro Planungskosten – nicht lieber für die Realisierung von Kindergartenplätzen in ganz Haan, gerade in Hinblick auf die gesetzliche Angebotsverpflichtung ab 2013 im U-3 Bereich, verwendet werden solle.

Der öffentliche Sitzung wurde unterbrochen und die Öffentlichkeit gebeten, den Raum kurz zu verlassen.

Die finanziellen Rahmenbedingungen des Folgekostenvertrages, die rechtlichen Auswirkungen verschiedener Handlungsszenarien sowie die wegen des Nothaushalts eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten der Stadt wurden erörtert.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde wieder aufgenommen und die Öffentlichkeit wieder in den Raum gebeten.

2.1. Grobkonzept zur Zukunftsplanung der Kindertagesstätten in Haan; Antrag / der CDU-Ratsfraktion vom 10.02.2011

Protokoll:

Stv. Goetze erläutert, dass im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter Dreijährige ab 2013 dringend etwas unternommen werden müsse. Diese Investition halte sie gegenüber einem Spielplatz für vorrangiger, da beides nicht umsetzbar sei.

AM Augsburg möchte wissen ob mögliche Entschädigungsansprüche des Investors, bei Nichtrealisierung des Spielplatzes, zeitlicher Fristen unterlägen.

1. Bgo. Formella erklärt, dass es keine zeitlichen Vorgaben gäbe und der Investor in hieraus keine Entschädigung geltend machen könne.

StOVR Thal berichtet, dass man bei der Betreuung im derzeitigen Rechtsanspruch mit nahezu Vollversorgung gut aufgestellt sei. Auch bei der Betreuung der Zweijährigen sei man auf einem guten Weg. Dies gelte jedoch nicht für den Gruppentyp II bei den unter Zweijährigen.

Vors. Sack stellt dar, dass ein neuer Kindergarten sehr groß sein müsse, um alle Altersgruppen abdecken zu können. Der städtische Kindergarten sei aus seiner Sicht eher provisorisch gestaltet. Er würde den städtischen Kindergarten gerne mehr ausgebaut und abgesichert sehen. Anstatt zu bauen, sei dies durch die Anmietung von Räumlichkeiten möglich. Solche Ideen und Szenarien seien in einem Grobkonzept darzustellen.

1. Bgo Formella sagt, ein solches Konzept könne nur mit den Trägern zusammen erstellt werden.

Stv. Goetze würde gerne einen Termin zur Erstellung festlegen.

1. Bgo Formella erklärt, dies sei nicht mehr vor der Sommerpause umzusetzen; für die 2. Jahreshälfte halte sie einen Sachstandbericht für möglich.

AM Gitzler stellt fest, dass man für den in 2013 eintretenden Rechtsanspruch nach den bekannten Fakten 7 – 10 neue Gruppen errichten müsse. Das Investitionsvolumen ginge in die Millionen. Kein Träger könne das leisten. Im Hinblick auf den Rechtsanspruch habe er den Eindruck, das Problem werde immer weiter verschoben.

Stv. Kirchhoff weist darauf hin, dass in einem "Grob"konzept keine komplett detaillierten Aussagen enthalten sein könnten. Verschiedene Lösungsmöglichkeiten seien aufzuzeigen, eine Kostenanalyse sowie die Prüfung der Nutzung von Gebäuden und Räumlichkeiten seien darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Grobkonzept für die zukünftige Kindergartenplanung zu entwickeln und im 2. Halbjahr einen Sachstandsbericht vorzulegen.

3./ Zuwendungen für Investitionen und Ausstattungen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren; Anträge

- des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann vom 14.06.2010 für die Einrichtung in der Düsselberger Str. 7
- der Privaten Kindergruppe Haan e. V. vom 14.10.2010 für die Einrichtung in der Guttentag-Loben-Str. 10a
- des Kath. Kirchengemeindeverbandes Haan-Gruiten vom 10.11.2010 für die Einrichtung in der Hochdahler Str. 14

Vorlage: 51/031/2011

Protokoll:

Die Ausschussmitglieder Frau Andres-Zindler und Herr Rainer Augsburg beteiligen sich aufgrund Befangenheitstatbestands nicht an der Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

10 Zustimmungen – "ja"

1 Enthaltung

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen und Ausstattungen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren (RdErl. des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration vom 09.05.2008) Förderanträge für 2011 an das Landesjugendamt (LVR Köln) zu richten für die

-
- a) Kindertageseinrichtung in der Düsselberger Str. 7 in Höhe von 57.797,40 EUR;
 - b) Kindertageseinrichtung in der Guttentag-Loben-Str. 10a in der Höhe von 216.523,00 EUR;
 - c) Kindertageseinrichtung in der Hochdahler Str. 14 in Höhe von 255.000,00 EUR.
2. Die Stadt Haan gewährt den Trägern auf deren Antrag zu den unter 1. des Beschlusssentwurfs aufgeführten Zuwendungsanträgen unter dem Vorbehalt, dass keine Eigenmittel zur Verfügung stehen, einen städtischen Zuschuss (Übernahme der Eigenanteile) für die
- a) Kindertageseinrichtung in der Düsselberger Str. 7 in Höhe von 5.770,00 EUR;
 - b) Kindertageseinrichtung in der Guttentag-Loben-Str. 10a in Höhe von 20.000,00 EUR.
 - c) Kindertageseinrichtung in der Hochdahler Str. 14 in Höhe von 24.000,00 EUR.

4./ Aktualisierung der Richtlinien für die Gewährung wirtschaftlicher Leistungen im Rahmen von Hilfe zur Erziehung Vorlage: 51/033/2011

Protokoll:

Abt. Fischer verweist auf die Anlage zur Beschlussvorlage Nr. 51/033/2011 und erläutert, dass lediglich unter Punkt 1.7 Bereitschaftspflege eine Anpassung vorgenommen worden sei.

AM Augsburg wundert sich, dass die rechtliche Grundlage vom 01.01.2009 an bestünde, ob dies denn noch so richtig sei.

Abt. Fischer bestätigt dies. Die Bestimmungen seien grundlegend langfristig durchdacht und angelegt, so käme es auf der anderen Seite aber auch zu Anpassungen in Teilbereichen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem HFA und Rat die vorgelegten Veränderungen bei den Beihilfen und Zuschüssen im Rahmen von Hilfe zur Erziehung bei außerhäuslicher Unterbringung zu beschließen.

5./ Beratung des Haushaltes 2011, des Stellenplanes 2011 und des Haushaltssicherungskonzeptes 2011 - 2015, jeweils für den Bereich des Jugendamtes
Vorlage: 51/032/2011

Protokoll:

Vors. Sack regt an, zu übermitteln, in welchen Punkten Klärungsbedarf bestünden, um diese zu besprechen und darüber zu befinden.

Stv. Kirchhoff möchte eine Aussprache über den Antrag des Waldorfkindergarten e.V. und spricht weiter die verkürzte Wiederbesetzungssperre des Jugendhilfeplaners an.

AM Andres-Zindler regt an, über die Anhebung der Elternbeiträge um pauschal 10% zu sprechen.

Vors. Sack schlägt vor, die Kürzung der freiwilligen Zuschüsse um pauschal 10% sowie über den Ortsteilspielplatz zu beraten. Außerdem sei über den Koordinator der AG Jugendparlament zu beraten.

Antrag des Waldorfkindergarten zur Etatisierung eines Zuschusses von 19.000 Euro

StOVR Thal erklärt, dass der Träger im laufenden Kindergartenjahr mit einem Finanzierungsdefizit von 19.000 Euro rechne. Der Träger habe überzeugend kund getan, dass Maßnahmen zur Defizitreduzierung bereits unternommen worden seien und weitere zur Prüfung anstünden.

In der anschließenden intensiven Diskussion wird das Für und Wider einer Beschlussfassung entsprechend dem Verwaltungsvorschlag erörtert.

Gegen eine Beschlussfassung jetzt wird insbesondere ausgeführt, dass es sich um eine Defiziteinschätzung handle und ein Beschluss erst herbeigeführt werden könne, wenn der Träger eine Endabrechnung erstellt habe und damit ein Defizit konkret darstellbar sei.

Für eine positive Beschlussfassung jetzt wird ausgeführt, der vorgeschlagene Sperrvermerk gäbe die Möglichkeit für Gespräche zwischen Verwaltung und Träger in ruhigem Fahrwasser sowie dem Träger ein gewisses Maß an Sicherheit.

Zum Diskussionspunkt, ob eine Etatisierung in 2012 ausreiche, führt 1. Bgo Formella aus, eine Defizitabdeckung bei Schiefelage in 2011 könne dann nicht erfolgen.

Stv. Kirchhoff beantragt:

Über den Beschlussvorschlag

" Auf Antrag des Waldorfkindergarten Haan e.V. vom 01.02.2011 wird bei Produkt 060110 zur Defizitabdeckung in den Kindertageseinrichtungen in der

Parkstr. 29 und Friedrichstr. 54 ein städtischer Zuschuss von 19.000 € etatiert und mit einem Sperrvermerk versehen. Die Freigabe erfolgt durch den Rat nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss."

wird nicht abgestimmt.

Ergebnis: 2 Zustimmungen "ja"
6 Gegenstimmen "nein"
6 Enthaltungen

Der Vorschlag wird abgelehnt.

Stv. Goetze beantragt:

Der Antrag des Waldorfkindergartens wird ohne Empfehlung durch den JHA an den HFA/Rat weitergeleitet/verwiesen.

Ergebnis: 6 Zustimmungen "ja"
7 Gegenstimmen "nein"
1 Enthaltung

Der Antrag wird abgelehnt.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, dass die Angelegenheit der Sparkommission vorgelegt werden soll.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussentwurf der Verwaltung zur Abstimmung:

"Auf Antrag des Waldorfkindergarten Haan e.V. vom 01.02.2011 wird bei Produkt 060110 zur Defizitabdeckung in den Kindertageseinrichtungen in der Parkstr. 29 und Friedrichstr. 54 ein städtischer Zuschuss von 19.000 € etatiert und mit einem Sperrvermerk versehen. Die Freigabe erfolgt durch den Rat nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss."

Ergebnis: 7 Zustimmungen "ja"
7 Gegenstimmen "nein"

Der Antrag wird abgelehnt.

Stelle Jugendhilfeplanung

Die Passage in der Stellenplanvorlage des Amtes 10 (Vorlage 10/086/2011), Anlage 3, lfd. Nr. 5, der Beschluss des Rates aus 2010, bei Stelle 51/7 die Wiederbesetzungssperre auf 6 Monate zu verkürzen, stehe im Widerspruch zum Beschluss des Rates aus 2010, in 2011 250.000 Euro Personalkosten einzusparen, wird hinsichtlich der Auswirkung auf die Arbeit des Jugendhilfeausschusses nicht einheitlich diskutiert. Des Weiteren werden die Auswirkungen einer erneuten befristeten Stellenbesetzung erörtert.

Stv. Kirchhoff beantragt:

"Die Wiederbesetzungssperre bis zum 31.05.2011 für die Stelle 51/7 Jugendhilfeplaner/in (Ratsbeschluss aus 2010) wird aufgehoben. Die Wiederbesetzungssperre wird auf den 30.11.2011 festgesetzt (danach neu 1. Jahr)."

Ergebnis: 2 Zustimmungen "ja"
 11 Gegenstimmen "nein"
 1 Enthaltung

Der Antrag wird abgelehnt.

Vors. Sack verweist auf die Diskussion am 18.02.2011 in der AG 78 und den abgegebenen Empfehlungen (siehe Tischvorlage Anlage 2).

Aus der vorangegangenen Diskussion wird der zur Abstimmung gestellte Beschlussvorschlag formuliert:

„Die Stelle 51/7 (Jugendhilfeplaner/in) wird von den personalwirtschaftlichen Maßnahmen des Nothaushalts (siehe Ziffer 2.4 der Stellenplanvorlage 10/086/2011) ausgenommen. Es ist eine unbefristete Stellenbesetzung durchzuführen.“

Ergebnis: 7 Zustimmungen "ja"
 6 Gegenstimmen "nein"
 1 Enthaltung

Dem Antrag wird zugestimmt.

Anhebung der Kindergartenbeiträge um pauschal 10%

In verschiedenen Wortbeiträgen wird die Notwendigkeit für Einsparungen und Ertragsverbesserungen herausgestellt. Bemängelt wird der unausgewogene Vorschlag, über alle Einkommensklassen die Elternbeiträge pauschal um 10% zu erhöhen. Hier wird der Wunsch nach anderen Varianten bzw. anderen und erweiterten Einkommensstaffelungen geäußert. Herausgestellt wird, dass die bisherigen Elternbeiträge besonders in den hohen Einkommensklassen im Verhältnis zu anderen bzw. den umliegenden Städten bereits jetzt sehr hoch liegen. Für den Zuzug von jungen Familien sowie als weicher Standortfaktor wird die vorgeschlagene Erhöhung der Elternbeiträge als kontraproduktiv dargestellt.

Stimmen für die Erhöhung der Elternbeiträge führen aus – auch wenn hier der Wunsch nach Modifizierung des Vorschlags besteht –, dass der Jugendhilfeausschuss in der Pflicht stehe, Prioritäten zu setzen und nicht alle Vorschläge zu Verbesserung der Haushaltssituation ablehnen könne.

1. Bgo Formella bittet, der JHA möge entsprechend des Verwaltungsvorschlages beschließen. Die hier unterbreiteten Wünsche bzw. Vorschläge werden die Verwaltung für die nächste Sitzung, in der dann die Satzungsänderung zu beraten sei, berücksichtigen.

Aus der vorangegangenen Diskussion wird der folgende Beschlussvorschlag entwi-

ckelt:

"Der JHA empfiehlt dem Rat der Stadt Haan, die Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen (Produkte 060.110 und 060.120) nicht ab Beginn des Kindergartenjahres 2011/2012 pauschal um 10% zu erhöhen."

Ergebnis: 4 Zustimmungen "ja"
3 Gegenstimmen "nein"
7 Enthaltungen

Dem Antrag wird zugestimmt.

Kürzung der freiwillige Zuschüsse um pauschal 10%

Aus der vorigen Diskussion wird unmittelbar der folgende Beschlussvorschlag abgeleitet:

"Der JHA empfiehlt dem Rat der Stadt Haan, die freiwilligen Zuschüsse an Jugendverbände/-gemeinschaften im Stadtjugendring (Produkt 060.210) und an freie Träger der Jugendhilfe (Produkt 060.220) nicht pauschal um 10% zu kürzen."

Ergebnis: 7 Zustimmungen "ja"
6 Gegenstimmen "nein"
1 Enthaltung

Dem Antrag wird zugestimmt.

Spielplatz Hasenhaus

Stv. Goetze beantragt, bei Produkt 060210, Maßnahme 1170000001, den Ansatz von 30.000 Euro mit einem Sperrvermerk zu versehen und die endgültige Entscheidung Mitte des Jahres vorzunehmen.

1. Bgo Formella führt aus, der Sperrvermerk und die unveränderte Etatisierung entsprechend dem Haushaltsplanentwurf halte die Option offen, in diesem Jahr in die Planung des Stadtteilspielplatzes einzusteigen. Eine spätere Entscheidung, die Mittel zu Gunsten einer Kindertageseinrichtung einzusetzen sei dann immer noch möglich. Unabhängig von Gesprächen mit Trägern sei eine Umsetzung in 2011 in Richtung Tageseinrichtung unrealistisch. Eine gegebenenfalls erforderliche Korrektur könne im Haushalt 2012 erfolgen.

Über den Antrag von Stv. Goetze

„Der JHA empfiehlt dem Rat der Stadt Haan, bei der Investitionsmaßnahme "Ortsteilspielplatz Hasenhaus" (Produkt 06 02 10) den Haushaltsansatz 2011 von 30.000 EUR mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Freigabe des Sperrvermerks erfolgt durch den Rat nach vorheriger Beratung im Jugendhilfeausschuss.“

wird abgestimmt.

Ergebnis: 13 Zustimmungen "ja"
1 Enthaltung

Dem Antrag wird zugestimmt.

Koordinator der AG Jugendparlament

1. Bgo Formella führt aus, die Finanzierung des Koordinators durch einen Dritten sei für 2011 noch weitgehend sichergestellt. Sie werde gegebenenfalls bei Amt 10 vorstellig werden, sofern dies erforderlich werde.

Der JHA folgt dem Vorschlag.

Schlussabstimmungen:

„Der Haushalt 2011 für den Bereich des Jugendamtes wird entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 2.1) beschlossen unter Ausklammerung und Ergänzung folgender Haushaltsansätze:

- Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen (Produkte 060110 und 060120)
- Freiwillige Zuschüsse an Jugendverbände/-gemeinschaften im Stadtjugendring (Produkt 060210) und an freie Träger der Jugendhilfe (Produkt 060220).
- Bei der Investitionsmaßnahme "Ortsteilspielplatz Hasenhaus" (Produkt 06 02 10) wird der Haushaltsansatz 2011 von 30.000 EUR mit einem Sperrvermerk versehen. Die Freigabe des Sperrvermerkes erfolgt durch den Rat nach vorheriger Beratung im Jugendhilfeausschuss.“

Ergebnis: 14 Zustimmungen „ja“

Einstimmig angenommen

„Der Stellenplan 2011 für den Bereich des Jugendamtes wird entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 3) mit den unter Ziffer 2.4 in der Stellenplanvorlage Nr. 10/086/2011 aufgeführten personalwirtschaftlichen Maßnahmen sowie der zu Stelle 51/7 (Jugendhilfeplaner/in) beschlossenen Änderung beschlossen.

Die Stelle 51/7 (Jugendhilfeplaner/in) wird von den personalwirtschaftlichen Maßnahmen des Nothaushaltes (siehe Ziffer 2.4 der Stellenplanvorlage 10/086/2011) ausgenommen. Es ist eine unbefristete Stellenbesetzung durchzuführen.“

Ergebnis: 14 Zustimmungen „ja“

Einstimmig angenommen

„Das Haushaltssicherungskonzept 2011-2015 wird, soweit Maßnahmen den Bereich des Jugendamtes betreffen, entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 4) beschlossen unter Ausklammerung folgender Haushaltsansätze:

- Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen (Produkte 060110 und 060120)
- Freiwillige Zuschüsse an Jugendverbände/-gemeinschaften im Stadtjugendring (Produkt 060210) und an freie Träger der Jugendhilfe (Produkt 060220).“

Ergebnis: 14 Zustimmungen „ja“

Einstimmung angenommen

6./ Bericht aus der AG 78 und aus dem OGS Qualitätszirkel

Protokoll:

Die Berichte werden nicht weiter ausgeführt (sh. Anlage 2 und Anlage 3)

7./ Anfragen

Protokoll:

AM Beyll bitte um Informationen zum „Kommunalen Bildungspaket“.

1. Bgo. Formella berichtet, dass dies in der Sozialdezernentenkonferenz auf Kreis-ebene Thema sei. Es würde ein Bericht hierzu folgen, voraussichtlich im HFA/Rat im März.

Vors. Sack fragt aufgrund einer Vorlage der GAL, was mit der Spielgruppe geworden sei.

StOVR Thal erläutert, dass ein Raumangebot eines Bildungsträgers vorläge, es aber noch kein Abschlussergebnis gäbe.

8./ Mitteilungen - Stadtteilprojekt Haan- Ost

Protokoll:

StOVR Thal berichtet, dass die Ergebnisse der Stadtteilprojektes Haan/Ost in einer Stadtteilkonferenz Anfang Februar präsentiert worden seien. Die Ergebnisvorstellung sei beeindruckend gewesen. von der Fachhochschule sei zugesagt worden, die Ergebnisse in Papierform zu übermitteln, sobald alle Arbeiten abgeschlossen seien und Zustimmungen der Studentinnen und Studenten vorlägen.

AM Bachmann-Blumenrath berichtet, dass ein Projekt zur Förderung von Schülern auf weiterführende Schulen durchgeführt worden sei. Es handele sich hauptsächlich um Schüler mit Migrationshintergrund. Die Schüler würden nicht vom Angebot der OGS aufgefangen. Die Zusammenarbeit hätte für die Eltern, die die Kinder betreuen, eine Umstellung bedeutet, sei aber gut angelaufen. Die Schüler hätten Empfehlungen auf das Gymnasium und die Realschule. Das Projekt soll weiter gehen und ausgeweitet werden.